AfD
Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung

Kassel

Rathaus, 34112 Kassel
Telefon 0561 787 3265
fgs@afd-fraktion-kassel.de

6. November 2026

Vorlage Nr. 101.20.265

Beteiligung der Stadt Kassel an der Applikation „Stolpersteine digital“

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Kultur

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Magistrat wird beauftragt, mit dem Projektträger der App „Stolpersteine Digital“ (inhaltlich: Landesanstalt für Politische Bildung, Schleswig-Holstein, Technisch: Dataport AöR, Altenholz) Kontakt aufzunehmen und die Voraussetzungen für eine Aufnahme der Kasseler Stolpersteine in die App, bei der Ausweitung des Projekts auf Hessen, zu klären. Ziel ist die vollständige Berücksichtigung der im Stadtgebiet verlegten Stolpersteine.
2. Der Magistrat wird beauftragt, die Zusammenarbeit des Vereins Stolpersteine in Kassel e. V. sowie gegebenenfalls weiteren Einrichtungen zu unterstützen, die für eine Aufnahme in die App erforderlichen Informationen zusammentragen, aufbereiten und, soweit erforderlich, ergänzen. Dazu sollen insbesondere die Namen der verfolgten Personen, die Standorte der Stolpersteine einschließlich GPS-Koordinaten, geeignete Fotografien sowie weiterführende biografische Informationen auf Grundlage überprüfbarer historischer Quellen gehören.
3. Über die Erfordernisse der Kooperation, den voraussichtlichen personellen und finanziellen Aufwand sowie den Zeitplan für die Umsetzung, wird der Magistrat gebeten, im Ausschuss für Kultur zu berichten.

Begründung:

Die App „Stolpersteine Digital“ wurde Ende des Jahres 2023 durch den Landesbeauftragten für politische Bildung in Schleswig-Holstein veröffentlicht, damals noch unter der Bezeichnung „Stolpersteine SH“. Seit 2025 beteiligen sich zusätzlich die Bundesländer Bremen, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt an dieser App, welche inzwischen von der Bundeszentrale für politische Bildung gefördert wird. Im Rahmen einer schrittweisen bundesweiten Ausweitung sollen möglichst alle Stolpersteine in Deutschland digital erfasst werden.

Kassel hat zwischenzeitlich mit dem „Stadtplan der Erinnerung“ ein eigenes digitales Angebot für die Lokalisierung der im Stadtgebiet befindlichen Stolpersteine geschaffen. Dieses verfolgt jedoch ein anderes Konzept, welches eher die lokale Recherche von

Stolpersteinen und anderen Mahnmalen zum Gegenstand hat, während die App „Stolpersteine Digital“ insbesondere durch ihre interaktiven Funktionen das individuelle Gedenken fördert. So können beispielsweise Biografien der verfolgten Personen abgerufen und virtuelle Gedenkkerzen mit persönlichen Erinnerungsbotschaften platziert werden. Die App stellt zudem pädagogische Materialien für die Bildungsarbeit zur Verfügung.

Die App wäre somit eine willkommene Ergänzung für die Erinnerungskultur in Kassel, welche zudem in ein überregionales Gesamtbild eingebettet wäre. Durch die Aufnahme der Kasseler Stolpersteine könnten die Lebensgeschichten der Opfer des Nationalsozialismus überregional zugänglich gemacht und neue Möglichkeiten für die individuelle Auseinandersetzung mit den Stolpersteinen vor Ort geschaffen werden. Hiervon könnten insbesondere auch Schulen und andere Bildungseinrichtungen profitieren.

Für die Umsetzung bietet es sich an, mit dem Verein Stolpersteine in Kassel e. V. zusammenzuarbeiten und bereits vorhandene Recherchearbeiten und Datenbestände zu nutzen. Die erforderlichen Informationen, insbesondere die Standorte und GPS-Koordinaten, Fotografien sowie weiterführende biografische Angaben, sollten auf Grundlage überprüfbarer historischer Quellen zusammengestellt und gegebenenfalls ergänzt werden. Durch die Abstimmung mit dem Projektträger können zudem die technischen und organisatorischen Voraussetzungen für die Übertragung der Daten in die App geklärt und unnötige Doppelarbeiten vermieden werden.

Mit einer Beteiligung an „Stolpersteine Digital“ könnte Kassel sein bestehendes digitales Angebot sinnvoll erweitern und einen weiteren Beitrag dazu leisten, die Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus wachzuhalten und ihre individuellen Lebensgeschichten dauerhaft sichtbar zu machen.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Thomas A. Sosna

gez. Sven R. Dreyer
Fraktionsvorsitzender